

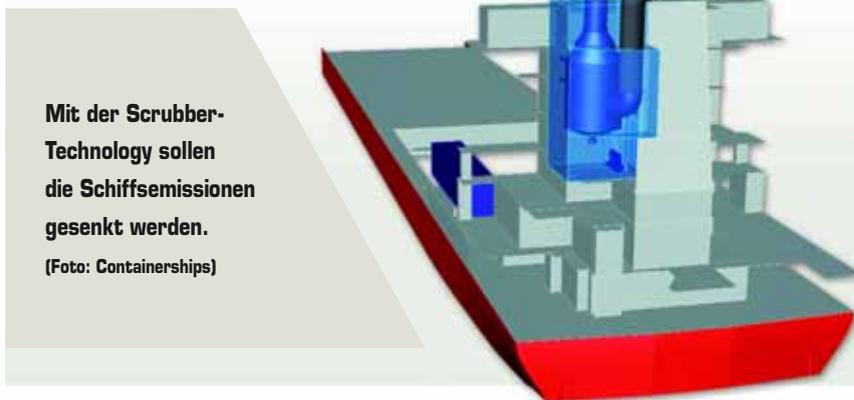
WARTUNGEN

Hamburger Service-Ausbau

Die MAN Diesel & Turbo SE hat ihren Service-Stützpunkt am Hamburger Hachmannkai umgebaut und modernisiert. Das Service-Center ist ein Anlaufpunkt für wartungs- und reparaturbedürftige Schiffe. Im März wurden die runderneuertten Räumlichkeiten offiziell eingeweiht. Seit Dezember 2010 sind die rund 300 Mitarbeiter des Hamburger MAN | PrimeServ-Stützpunktes in der komplett renovierten Werkstatt tätig. In nur sechs Monaten wurden zahlreiche Maschinen und Anlagen erneuert oder modernisiert sowie die Räumlichkeiten von Grund auf renoviert. Ziel der Umbaumaßnahmen war es, die Prozesse in der Werkstatt im Bezug auf Durchlaufzeiten und Qualität weiter zu optimieren. „Wir möchten unsere Abläufe kontinuierlich verbessern, um eine höhere Wertschöpfung zu erzielen und unseren Kunden einen optimalen Service bieten zu können“, erklärt Standortleiter Dr. Tilmann Greiner.



(Foto: MAN Diesel & Turbo SE)



Mit der Scrubber-Technology sollen die Schiffsemissionen gesenkt werden.

(Foto: Containerships)

„Wäsche“ für Schiffsabgase

●●● Wärsilä-Technologie für Schiffe von Containerships

Wärsilä wird das Frachtschiff Containerships VII mit einer neuen Technologie ausstatten, mit der die Emissionen von Seeschiffen reduziert werden. Hierzu haben die beiden Unternehmen einen Vertrag abgeschlossen. Das so ausgerüstete Schiff soll voraussichtlich im vierten Quartal 2011 auf Fahrt gehen.

Striktere Vorgaben nähern sich. Die von Wärsilä entwickelte so genannte Scrubber-Technologie soll der Reederei Containerships helfen, die Emissions-Vorschriften in den SECA-Gebieten (Sulphur Emission Control Areas) zu erfüllen. Gegenwärtig müssen in Nord- und Ostsee eingesetzte Schiffe nach den MARPOL-Regeln Kraftstoffe mit einem maximalen Schwefelgehalt von einem Prozent nutzen.

Ab dem 1. Januar 2015 soll dieser Wert auf 0,1 Prozent verschärft werden. Die M/V Containerships VII erfüllt diese Anforderungen nach Unternehmensangaben bereits 2011.

Die Scrubber-Technologie. Bei der Technologie handelt es sich um ein Abscheidesystem, mit dem die Abgase der Schiffshauptmaschine gereinigt werden. Das System arbeitet mit Wasser in einem geschlossenen Kreislauf, in dem Schwefeloxide durch Natronlauge neutralisiert werden sollen. Eine geringe Menge des Wassers wird dabei konstant entnommen und in eine Behandlungseinheit an Bord gegeben, wo die Schadstoffe herausgefiltert und in Schlamm tanks des Schiffes gepumpt werden.

RORO-EQUIPMENT

Cargotec stattet DFDS-Fähren aus

Zwei neue Schiffe von DFDS sollen RoRo-Equipment von MacGregor erhalten. Cargotec hat den Auftrag für die Schiffsausrüstung im März erhalten. Die RoRo-Schiffe mit 3000 Lademetern und Platz für 342 TEU auf dem Wetterdeck werden auf den P+S Werften in Stralsund gebaut und sollen bis Mitte 2012 ausgeliefert werden.